

Review

Geht jemanden fragen, um die Qualität eurer Lösung zu prüfen



60 Min.

2-5

Etwas zum Mitschreiben

Das Review hilft, blinde Flecken aufzudecken und die Meinung der „Außenwelt“ einzuholen. Durch ein Interview oder den Dialog mit einem Experten, Kritiker, Betroffenen, Außenstehenden etc. könnt ihr eine Idee oder einen Prototypen auf Tauglichkeit überprüfen oder zusätzliche Perspektiven darauf erhalten.

- 1 Definiert das Thema, die Hypothese oder das Produkt, zu dem ihr mehr erfahren wollt.
- 2 Überlegt, wer euch weiterhelfen kann. Als Experte, als Befürworter oder Gegner, als Betroffener, als Unwissender. Um blinde Flecken zu vermeiden, führt ihr am besten mit allen ein Gespräch. Um nicht in Zeitdruck zu geraten, sind 60 Minuten ein guter Zeitrahmen.
- 3 Legt eure Fragen fest und überlegt euch eine Dokumentationsmöglichkeit. Hierbei können auch Beobachtungen eine Rolle spielen.
- 4 Erläutert vor dem Gespräch, worum es euch geht, was ihr wissen wollt und wozu. Für das Vertrauen und die Offenheit (Bereitschaft) des Gegenübers ist es wichtig, was mit den Ergebnissen passieren wird und wo diese einfließen.

Eigene
Wahrnehmung ...



Der Befürworter, der uns den Mehrwert der Idee aus Nutzersicht erklärt.
Der Experte, der uns mit seinem Hintergrundwissen auf weitere Ideen bringt.
Der Gegner, der uns auf die Probe stellt und vielleicht Dinge anspricht, die wir bisher nicht sehen wollten.
Der Fachfremde, der eine andere Perspektive und deren Vorteile und Schwachstellen einbringt.
Der Neue, der nicht sagt „das geht hier nicht“, weil er die politischen Verhältnisse noch nicht kennt.
Der Stratege, der eure Idee ins Unternehmertum einordnet.
Die jüngere Generation, die die Zukunftsfähigkeit aus ihrer Sicht bewertet.
Das Kind, das euch ehrliches Feedback gibt und aufzeigt, ob auch alles auf Anhieb verständlich ist.

Viele neue
Perspektiven



Gut zu wissen

Nicht nur die Beantwortung der Fragen ist relevant. Es geht auch darum, andere Dinge eures Interviewpartners aufzunehmen (Haltung und Verhalten bei diesem Thema, persönliche Werte und Rituale). Der Interviewpartner sollte reden, nicht ihr. Unterdrückt daher Verteidigungs- und Erklärreflexe. Darum geht es in diesem Fall nicht.

Wenn ihr zu zweit seid, könnt ihr verschiedene Rollen einnehmen (Good Cop – Bad Cop) und das Dokumentieren

fällt deutlich einfacher. Falls euch das nicht möglich ist, fasst alle Antworten und Beobachtungen direkt danach zusammen. So ist alles frisch und ihr habt die Möglichkeit der Vergleichbarkeit, solltet ihr mehrere Gespräche führen.

In der Regel gilt: Wenn ihr etwas preisgebt, wird das auch euer Gegenüber tun. Wählt für die Durchführung des Gesprächs daher eine empathische Person aus.



Ihr habt die Methode ausprobiert? Dann lasst es alle wissen. Zeigt euch der Community beim Testen, Arbeiten, Experimentieren und Spaß haben mit #ttc_tools